

Lost Soul

Von abgemeldet

Kapitel 12: Yoichi ist verliebt- Teil 2

Da ich ja jetzt solange kein PC hatte und auch nicht weiter schreiben konnte. Hab ich mir gedacht haust das jetzt durch. Es ist jetzt 6.44Uhr^^ und damit kommt Kappi 12. Ich hab mir auch überlegt das ich Yoichis und Ayas Auftitte um ein Kapp erweiteren, d. h. Kapitel 13 ist auch noch mal und dann gehts mit Mikan und Natsume-chan weiter^^ aber damit ihr nicht solange warten braucht ist hier auch schon was dabei, obwohl...ich find das Kappi iwie langweilig^^°

Kapitel 12- Yoichi ist verliebt- Teil 2

<Es ist kalt. Eine eisige Aura umspiegelt diesen Raum, aber wo bin ich?...Was ist eigentlich passiert?...Verflucht, mir fällt es wieder ein. Persona, dieser Mistkerl. Er hat mich gefunden und dann...wieder diese Strafen. Dieses Mädchen, die Neue, hat mich verraten- das wird sie mir büßen...>

Langsam öffneten sich seine Augen. Das grelle Weiß stach ihn darin und er musste sie immer wieder schließen, bevor sie sich daran gewöhnt hatten. Langsam realisierend was geschah, schaute er sich um. Einer der Räume der Krankenstation. Nicht nur das Ambiente sondern auch der Gestank der Medikamente machte es ihm bewusst. Dieser chemische Geruch stieg ihm in den Kopf und bereitete ihm Kopfschmerzen. Er war sichtlich erschöpft und so versuchte er mit seiner Rechten den schweren Kopf zu stützen. Doch er konnte sie nicht heben, irgendwer oder irgendwas hielt ihn fest. Erst jetzt bemerkte er die Wärme, die von dem Etwas ausging. Er senkte seinen Blick, um die Person auszumachen. Er zuckte kurz zusammen. Wer da an seinem Bett saß oder besser schlief, hatte er nicht erwartet.

„Sie?...“, war das einzigste was er heraus brachte. Danach folgte ein weiterer Schock. Narumi kam mit einem lauten Türknall herein geplatzt.

„Yoichi-kun, wie geht's dir? Was ist passiert und seit wann hast du eine Freundin?“

Wieder erholend von dem Schock, rappelte er sich wieder auf und machte ein Pokerface. Er war ziemlich genervt, aber unterdrückte seinen Zorn. Narus Alice war zwar nicht gefährlich aber ekelhaft. Darauf hatte der Junge in diesem Moment am wenigsten Lust. Und sein Ruf würde auch darunter leiden.

Aya hingegen hatte sich kein Zentimeter bewegt. Sie schlief immer noch und ließ auch nicht Yoichis Hand los.

Naru grinste schelmisch, was dem Grundschüler natürlich nicht entfiel.

„Was glotzt du so dämlich?“

Doch Naru ließ sich nicht beeindrucken: „Oh, lá lá. Du lässt das Mädels ja gar nicht mehr los.“

„Klappe! Wie du sehen kannst, lässt die Kuh mich nicht los!“

„Aber Yoichi-kun, wie kannst du nur so etwas sagen? Die kleine hat sogar um dich geweint und du...“, wurde Naru gespielt traurig.

„Erzähl kein Scheiß!“

„Du kommst genau nach Natsume. Mikan und Aya tun mir leid. Mit solchen Männern bestraft...“

„Lieber keinen Müll...wer würde sich schon mit solchen Weibern abgeben und O-nii-chan erst recht nicht...“

„Dann lass ich es halt und du überzeugst dich selbst. Ich muss dann erst mal. Man sieht sich Yoichi-kun und pass auf die Kleine auf.“, zeigte Naru mit seinem Zeigefinger auf das schlafende Mädchen und verließ das Krankenzimmer.

Naru hatte Yoichi verärgert und das nicht gerade wenig. Er dachte sich wenn Aya schon daran schuld war, das Naru so einen Mist laberte, musste sie auch dafür zahlen und außerdem würde er ihr ja noch eine mächtige Strafe verpassen dafür, dass sie ihn verraten hatte.

Mit voller Kraft riss er sich von ihr los, wodurch das Mädchen zurück fiel und auf den Boden plumpste. Endlich wurde sie wach. Etwas verwirrt rieb sie sich an der Beule, die sie von dem Sturz erhalten hatte.

„Was soll das werden?“

Aya schaute auf und blickte in das Gesicht von Yoichi.

„Du...du bist wach?“, fragte sie und...lächelte. Der Junge wusste nicht was das zu bedeuten hatte. War sie denn nicht sauer, dass er sie runter geschmissen hatte? Noch verwirrter wurde er als ihr plötzlich die Tränen kamen.

„H...hey?! Hör auf zu heulen!...“

Doch weiter kam er nicht, denn Aya war ihm vor Freude an den Hals gesprungen.

„Gott sei Dank, geht es dir gut. Ich hab mir echt Sorgen gemacht...“, nun drückte sie ihn von sich „...hat dich der Kerl etwa erwischt?“

Aya wartete auf eine Antwort. Aber Yoichi konnte nichts sagen. Nicht nur das er knallrot im Gesicht war, sondern er spürte etwas Seltsames was er vorher noch nie hatte. Es prickelte in seinem Bauch und er merkte buchstäblich wie das Blut ihm in den Kopf stieg. Auf den Gedanken das er rot wäre, kam er allerdings nicht.

„Sag mal stimmt doch irgend etwas nicht? Du bist so rot im Gesicht. Hast du vielleicht Fieber?“

Jetzt wurde es ja noch besser. Nun hielt sie ihre Stirn schon an seine, um zu überprüfen ob er heiß wäre. Das wurde ihm doch zu bunt und er schubste sie weg.

„Sag mal was soll das werden!?!“, fauchte er.

Er kannte es zwar von den Mädchen verehrt zu werden aber von alleine kam nie eine. Noch dazu sah es nicht danach aus als wenn dieses Mädchen in ihn verliebt wäre oder so. Er glaubte auch nicht das sie überhaupt irgendwas für ihn empfand, so wie er sie behandelt hatte. Aus irgendeinem Grund wurde er plötzlich ein wenig traurig aber warum?

„Ja schon ok. Ich weiß schon. Mister Obercool braucht ja keine Hilfe. Entschuldige bitte das ich mir Sorgen gemacht hab, wird nie wieder vorkommen...“, wurde er aus seinen Gedanken gerissen.

„Na dann hau aber auch ab, klar! Ich brauche keine Hilfe...“, drehte er sich zur

anderen Seite des Zimmers und flüsterte noch dazu: „...ich musste immer alleine klarkommen.“

Zu gut hatte Aya verstanden was er gesagt hatte, auch wenn er nur geflüstert hatte. Ohne ein Wort verließ sie das Zimmer und ließ ihn allein.

<Mann da will man mal jemanden helfen und bekommt nur einen Arschtritt als Dankeschön. Naja, was soll's. Ich werd den Eisblock schon zum schmelzen bringen.>, dachte sie und schmunzelte dabei.

Gerade war Aya auf den Rückweg zum Wohnheim der Grundschule, als plötzlich jemand von hinten sie umarmte. Vor Schreck fing sie an zu zappeln und wild zu schreien: „HILFE, HILFE, EIN ÜBERFALL!“

„Aya-chan, Aya-chan keine Angst ich bin es doch bloß.“

Diese Stimme kam dem Mädchen bekannt vor. Aya drehte sich um.

„Mikan-o-nee-chan!!! Du bist es?!“, freute sie sich und erwiderte die Umarmung.

„Na meine Kleine. Wie verlief dein zweiter Tag auf der Academy?“, streichelte Mikan ihr über den Kopf.

„Frag lieber nicht, aber sag mal was...machst du eigentlich hier?“

„Ich suche diesen Idioten von Natsume. Der ignoriert mich schon seit über einen Monat und wo ich ihn heute in die Enge getrieben hab, hat er seit langer Zeit mal wieder geschafft mir die Haare anzukokeln.“, schimpfte das braunhaarige Mädchen.

„Hattest du nicht gesagt du hast ein Selbstschutزالice? Wie kann dann das passieren?“ Betrübt schaute die Angesprochene zu Boden.

„Keine Ahnung. Ich bin schon ne ganze Weile nicht so richtig auf der Spur und deshalb kann ich mein Alice nicht perfekt kontrollieren.“

„Ach...ach so.“

Jetzt war Aya traurig. Sie hätte lieber nicht fragen sollen.

„Aya-chan?“

„Mmh?“

„Ich hatte dich vergessen zu fragen, was du eigentlich für ein Alice hast?“

Sofort wurde Aya rot. Sie hatte es extra nicht gesagt, weil es ihr peinlich war. Aber wenn Mikan schon gefragt hatte, würde sie ihr es erzählen.

„Ähm...also tja...das ist so...“

„DU IDIOT! BEI DIR HACKTS WOHL!!!“

„Was willst du? Jede Andere würde dich beneiden...“

„Ich bin aber nicht jede Andere!“

„Stimmt. Du bist nicht normal...“

Das war zu viel. Stinksauer verließ Aya das Klassenzimmer und ignorierte die Rufe von Misaki-sensei. Die Stunde hatte schon längst angefangen aber zu Unterricht waren sie noch nicht gekommen, denn Aya und Yoichi hatten schon gestritten bevor Misaki den Raum betrat. Den ganzen Morgen ging das schon so. Nur wenige Schüler wussten worum es ging.

Auch Yoichi verließ einfach den Raum.

<Mann, so ein blöder Kunde...Was sollte das denn?>

Ohne Ziel streifte Aya durch die Gegend.

Nun schwänzte sie schon am dritten Tag die Schule und das nur wegen dem Kerl. Von wegen die könnten sich mal gut verstehen. Sie hatte es versucht aber der machte nur was er wollte. Wie sollte sie das überleben? Noch drei Jahre mit ihm in die gleiche Klasse zu gehen. Am besten sie stecken sie gleich in ein Zimmer dann hat sie ihn die ganze Zeit an der Backe. Immer hatte sie solch Pech. Aber wenigstens hatte sie Mikan und ein paar andere Mädchen aus ihrer Klasse waren ja auch ganz nett, wenn man davon absieht das das Lieblingsthema der Klasse 'Yoichi' heißt.

<Was finden die nur alle an dem? Na gut, er ist schon ganz niedlich, aber...Moment mal, was denk ich hier denn? Der ist überhaupt nicht niedlich. Der ist doof und rücksichtslos.>, sagte sie zu sich selbst. Innerlich aber fand sie es schon ganz niedlich als er rot geworden war. Mikan hatte ihr erklärt das die Röte nicht davon kam das er krank war, sondern weil es ihm peinlich war. Dann stellte Aya aber immer wieder die Frage warum ihm das peinlich war? Sie wollte doch bloß wissen wie es ihm geht.

(Man bedenke: Mikan weiß immer noch nicht das der Junge Yoichi ist^^)

Nachdem Aya eine Weile gelaufen war entdeckte sie eine Wiese. Erst wunderte sie sich etwas da es ja schon Herbst war und auch ziemlich kalt, aber trotzdem stand hier noch alles in voller Blütenpracht. Viele weiße Blüten übersäten einen Hang und auch ein Kirschblütenbaum stand oben auf dem Hügel. Voller Freude legte sie sich in die Wiese, weil sie dachte sie wäre alleine aber von oben hörte sie immer lauter Stimmen...

„Dann sag mir doch wenigstens den Grund!“

„...“

„Warum bist du denn auf einmal schon wieder so abweisend? Hab ich irgendwas getan? Es war doch noch alles in Ordnung vor ein paar Monaten...“

„Bist du fertig?“

Langsam kroch Aya den Hügel ein wenig höher um ausmachen zu können wer sich da unterhielt oder besser gesagt wer da diskutierte. Das erste was ihr in die Augen stach war ein älterer Junge mit schwarzen Haaren und roten Augen, der sitzend an den Baum gelehnt war. Dann schaute sie vorbei an dem Jungen und erkannte ein Mädchen.

<Mikan-o-nee-chan?!>

Da viel es ihr ein. Dieser Junge musste der berühmte Natsume sein von dem Mikan immer erzählt hatte, aber er war so abweisend zu ihr. War sich Mikan sicher das die beiden Freunde waren?

Mikan stand mit ihrem Rücken zu Aya...

„Natsume...bin ich dir egal?“

Mikan weinte. Jetzt sah Aya es. Sie litt darunter das dieser Junge so abweisend zu ihr war. Am liebsten wäre Aya zu ihr gerannt aber es sah so aus als wäre das Gespräch noch nicht beendet, denn Natsume erhob sich. Er griff nach ihren Gelenken und drückte Mikan an den Baum.

„Willst du es wissen? Möchtest du wissen was ich über dich denke?“

Eine Weile schaute Mikan Natsume an ohne etwas zu sagen.

„Sag schon...bin ich dir egal?“

Aya wurde nervös. Hatte sie wirklich das Recht dieses Gespräch zu belauschen? Aber sie konnte nicht anders, sie musste einfach hören, was seine Antwort war.

Die Zeit schien still zu stehen. Mikan sagte nichts mehr. Sie wartete nur darauf das Natsume ihr endlich eine Antwort gab.

Ein Windhauch zog über den Hügel und Natsume der Mikan die ganze Zeit festgehalten hatte, löste sein Griff und wendete sich von ihr ab...

„...Ja,...du bist mir egal...“

Geschockt schaute Mikan Natsume an, so als wenn sie sich verhöhnt hätte. Sie wollte es nicht glauben. Sie wollte seinen Worten einfach nicht glauben, aber er hatte es gesagt. Sie war ihm egal. Etwas in ihr zerbrach als er es ausgesprochen hatte. Es tat weh. Es tat furchtbar weh. Sie konnte nicht anders und lief weinend davon...

„Mik...“

Aya wollte ihr gerade hinterher laufen als jemand sie packte und den Mund zu hielt. Eigentlich hatte sie Angst aber Wärme strahlten diese Hände aus, die sie festhielten. Zappelnd versuchte sie sich umzudrehen, um zu sehen wer da war, was ihr auch gelang.

Erschrocken schaute sie in die grauen Augen von Yoichi. Sie konnte nicht weiter reagieren da er sie schon den Hügel hinunter davon schleifte.

Yoichi hatte alle Mühe, Aya ein Stück von dem Schauplatz weg zu bekommen. Sie waren nun außer Reichweite und er ließ sie los.

„Hey! Was sollte das!?!“, fauchte sie. Yoichi aber gab ihr keine Antwort.

„Du Idiot! Lass mich gefälligst in Ruhe. Ich muss zu...“

Und wieder wurde sie unterbrochen. Yoichi hielt eine von Aya's Händen fest.

„Was mischt du dich da ein?“

„Du hast gelauscht!?!“

„Du etwa nicht oder was?“

„Das war gemein was er getan hat.“, schmolte sie.

„Quatsch. Die Dummnuss hat das verdient. Mit der kann man doch sowieso nichts anfangen. Sie ist völlig nutzlos mit ihrem Alice.“

Damit hatte sich Yoichi eine gefangen.

„WIE KANNST DU SOWAS SAGEN!? Du hast ja keine Ahnung. Sortierst du die Menschen nur nach ihrem Alice!? Sie hat auf jeden Fall einen guten Charakter und das ist alles was zählt! Und sie hat es auch nicht verdient so behandelt zu werden. Du hast ja keine Ahnung. Du Blödmann, ich hasse dich! Komm mir bloß nicht mehr zu Nahe!“
So lief auch Aya weinend davon.

~~~~~

ENDE

Kapitel

12~~~~~